Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 5

Artikel: Wohlfahrtsgebäude der Farbwerke in Frankfurt-Hoechst = Bâtiment social des usines de peintures à Francfort Hoechst = Welfare building of dye works in Frankfurt-Hoechst

Autor: Schultz, Walter M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

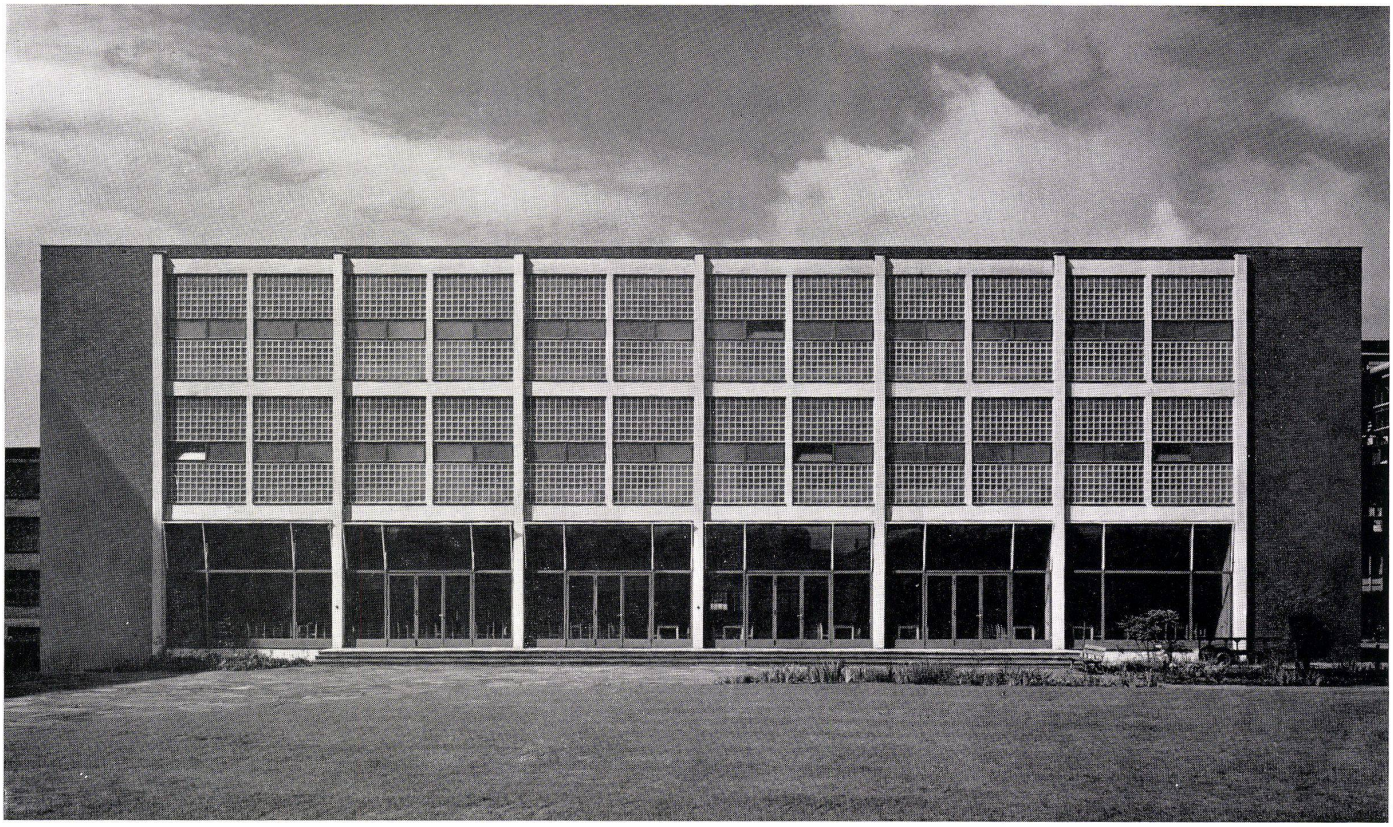
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

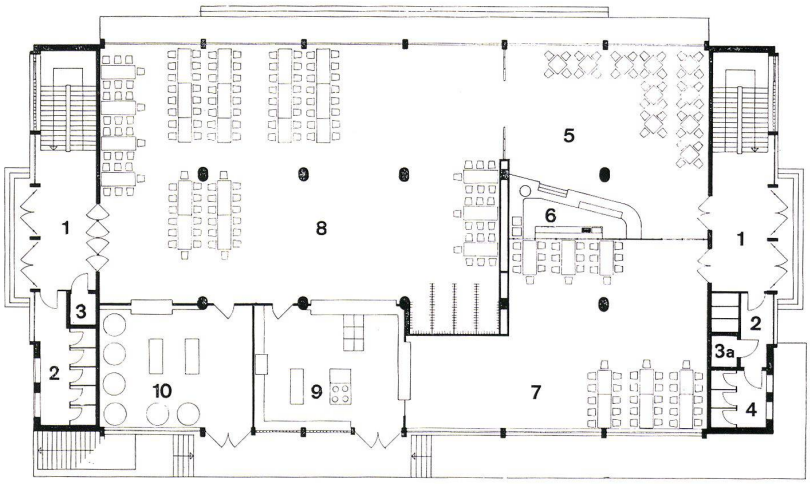


Wohlfahrtsgebäude der Farbwerke in Frankfurt-Hoechst

Bâtiment social des usines de peintures à Francfort-Hoechst

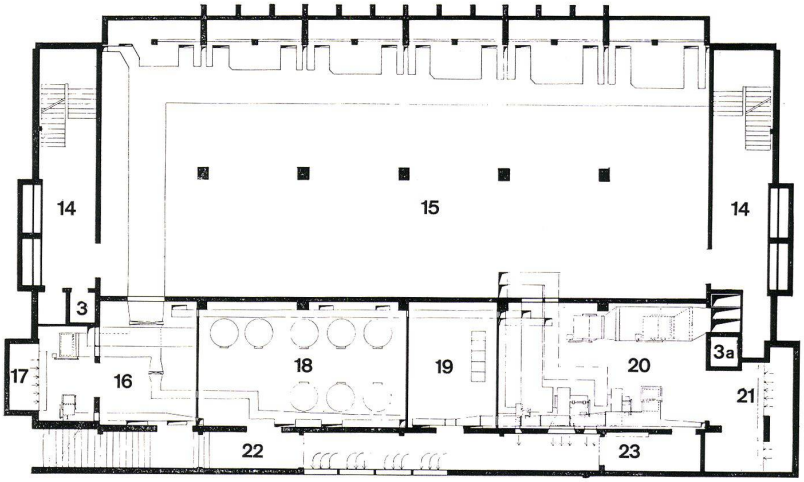
Welfare building of dye works in Frankfurt-Hoechst

Architekt: Dipl.-Ing. Walter M. Schultz BDA, Frankfurt a. M.-Niederrad



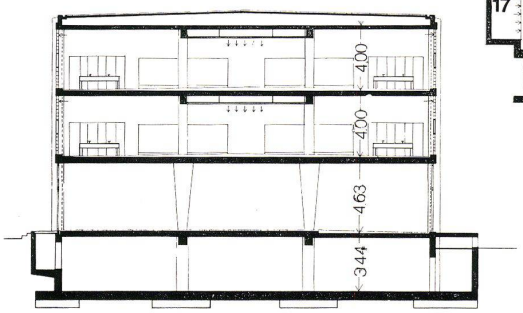
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor plan 1:400

Oben / En haut / Above:
Südseite mit Eßsaalfenstern und den Fenstergruppen der Umkleideräume.
Côté sud avec fenêtres du réfectoire et groupes de fenêtres des vestiaires.
South side with dining hall window and window groups of dressing rooms.



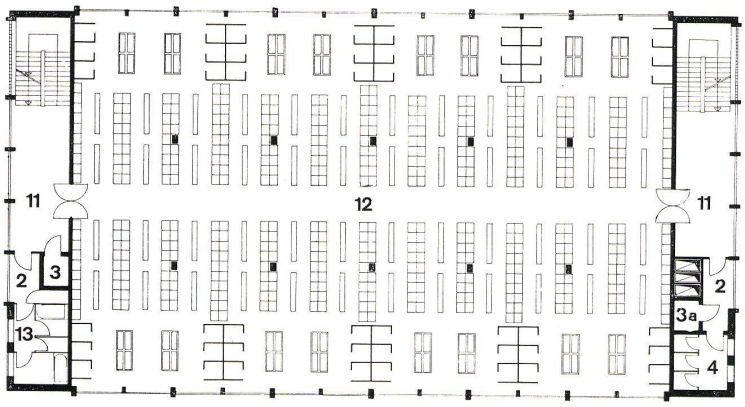
Grundriß Keller / Plan de la cave / Basement plan 1:400

Schnitt / Coupe / Section 1:400

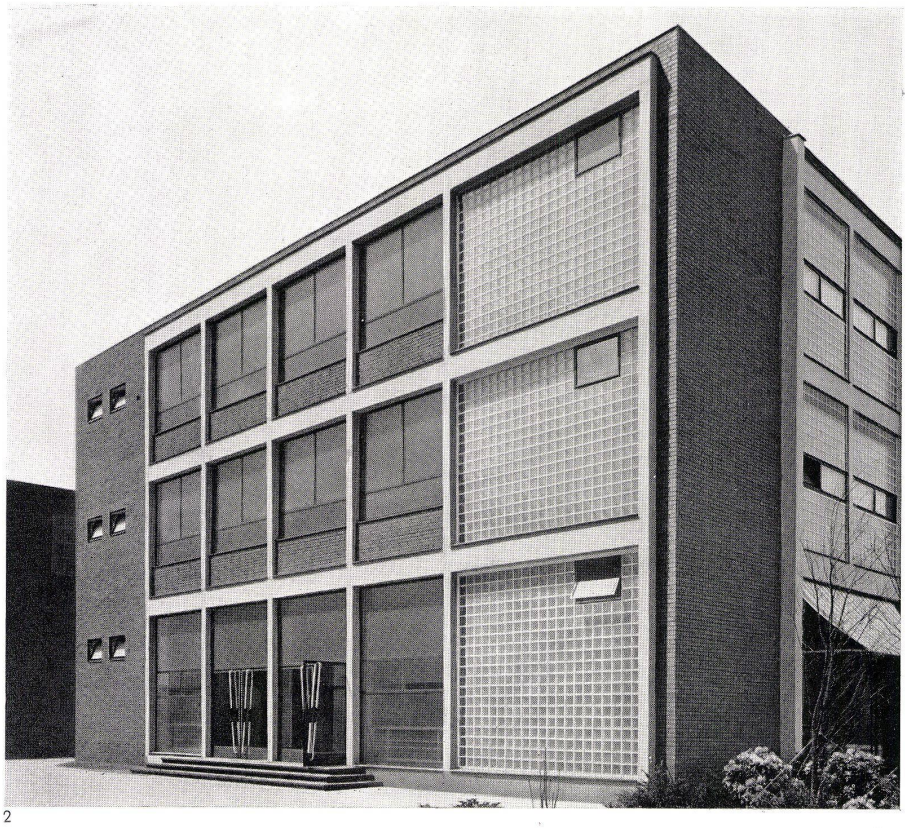


1

Grundriß 1. und 2. Obergeschoß / Plan des étages supérieurs / Upper floors plan



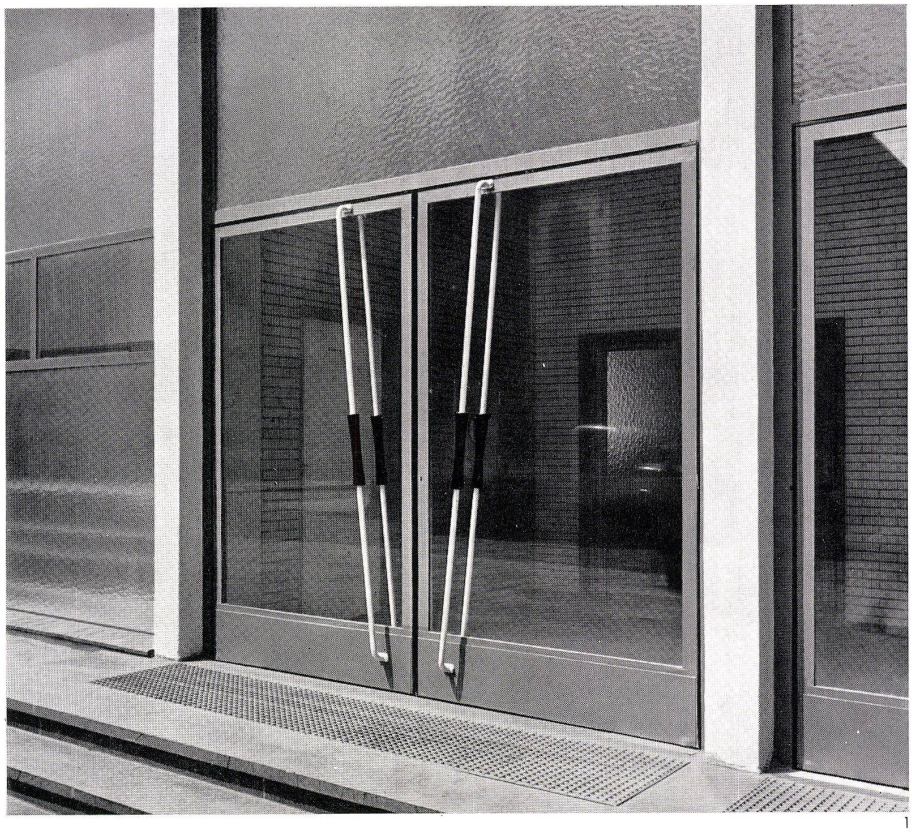
1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance Hall
2 Vorraum / Antichambre / Anteroom
3 Aufzug / Ascenseur / Lift
3a Raum für einen späteren Aufzug / Espace réservé à ascenseur ultérieur / Space eserved for eventual lift
4 Toiletten / Toilettes / Toilets'
5 Kaffeesaal / Café / Coffee roo m
6 Kuchenbuffet / Buffet de cuisine / Kitchen cupboard
7 Kleiner Speisesaal / Petit réfectoire / Small dining-room
8 Großer Speisesaal / Grand réfectoire / Large dining-room
9 Essenanrichte und Ausgabe / Office et distribution / Pantry and service hatch
10 Kaffeeküche / Cuisine à café / Coffee kitchen
11 Vorhalle im Obergeschoß / Hall à l'étage supérieur / Vestibule on first floor
12 Umkleide-, Wasch- und Duschraum / Lavabos et douches / Lavatories and shower room
13 Einzelbäder / Bains isolés / Individual bath
14 Vorraum im Kellergeschoß / Antichambre au sous-sol / Anteroom on basement level
15 Keller / Cave / Basement
16 Raum für lufttechnische Anlagen / Espace pour l'installation de conditionnement d'air / Space for installation of air-conditioning equipment
17 Luftfilter / Filtre à air / Air filter
18 Boilerraum / Salle des boilers / Boiler room
19 Raum für elektrische Anlagen / Espace pour les installations électriques / Space for electric installations
20 Luftfilter / Filtre à air / Air filter
21 Zugang zum technischen Keller / Accès au sous-sol technique / Entrance to utility basement
22 Elektrische Regelanlage / Installation électrique de commandes / Electric switchboard
23 Vorraum / Antichambre / Anteroom



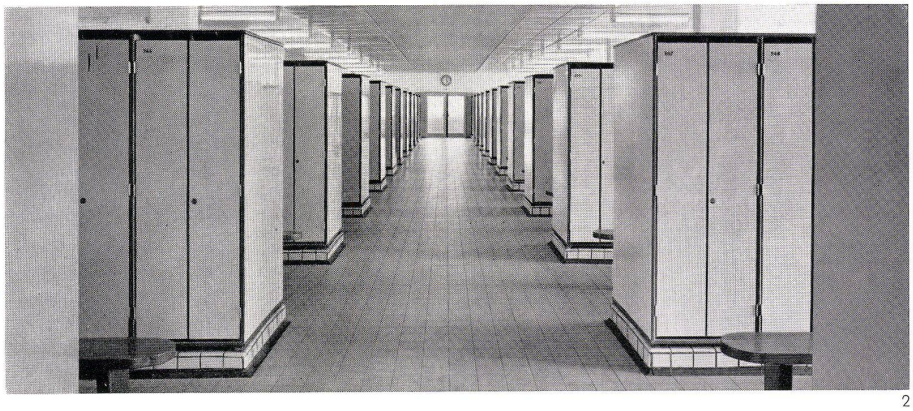
2

1
Ansicht von Südost.
Vue du sud-est.
View from south-east.

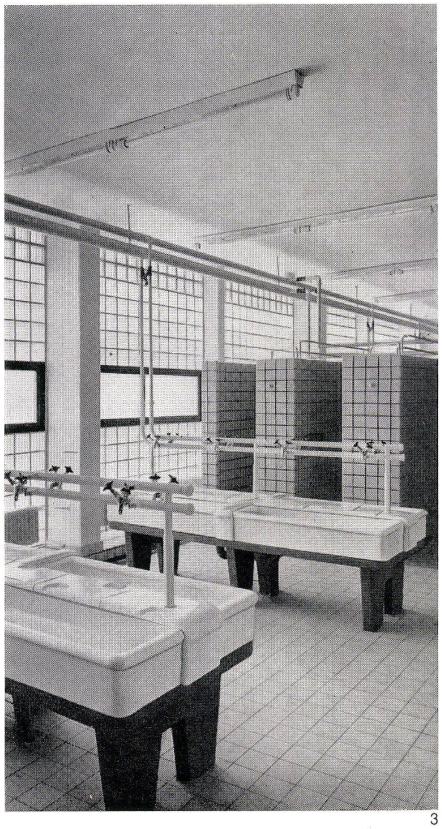
2
Ostfassade mit einem der Eingänge. Hinter den Glasbausteinen liegt das Treppenhaus.
Façade est avec l'une des entrées. La cage d'escalier est située derrière les briques en verre.
East elevation with one of the entrances. The stair-well is situated behind the glass bricks.



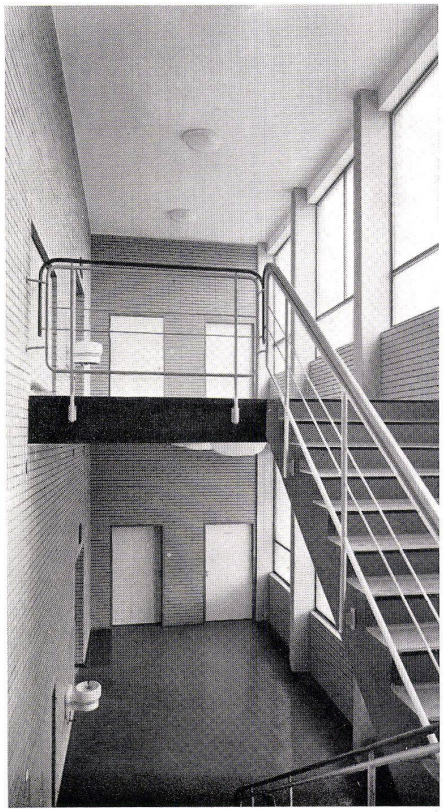
1



2



3



4

Aufgabe

Die soziale Betreuung der Belegschaft in den großen Industriewerken unserer Zeit ist eine zwingende Notwendigkeit. Die Errichtung von Speisesälen, Küchen für die Gemeinschaftsspeisung von Kantinen, von Umkleideräumen sowie von Wasch- und Baderäumen ist innerhalb der sozialen Fürsorge eine der wichtigsten Aufgaben und stellt bei der Größe der Belegschaft häufig ein Problem dar. Ausreichende Wasch-, Bade- und Umkleideräume sind in der Chemischen Industrie von erhöhter Bedeutung. Die Arbeit mit Chemikalien, giftigen Stoffen und auch die Herstellung pharmazeutischer Arzneimittel verlangen eine besondere Hygiene.

In dem neuen Sozialgebäude, das für die Farbwerke in Frankfurt-Hoechst für einen Fabrikbezirk errichtet werden sollte, waren Umkleideräume, Wasch- und Badegelegenheit für zirka 850 männliche Personen unterzubringen. Außerdem: ein Speisesaal für 250 Personen, ein kleinerer Saal für 150 Personen und ein Kaffeesaal mit 100 Sitzplätzen. Da die Speisen in einer zentralen Werksküche gekocht werden, war nur eine Anrichte und Essenausgabe notwendig. Als Sonderheit war noch eine Kaffeeküche unterzubringen mit einer Ausgabe direkt zur Straße. Hier sollte in 6 großen Kaffeekesseln von 500 Ltr. für den gesamten Betrieb Kaffee bereitet werden.

Lösung

Das Gebäude liegt innerhalb des Werkgeländes und wurde als dreigeschossiger freistehender Bau erstellt. Im Erdgeschoß nach einer schönen Rasenfläche zu wurde der große Speisesaal und der Kaffeesaal angeordnet. Die Fenster sind hier bis zum Boden verglast; Fenstertüren erlauben weitgehendes Öffnen, so daß der Grünraum von der Belegschaft in den Arbeitspausen mit benutzt werden kann. An die Straßenseite mit Zugang über eine Rampe zur Anlieferung der Termophoren wurde die Anrichte und Kaffeeküche angeordnet, hieran anschließend der kleine Speisesaal. Beide Speisesäle können durch einen Anrichte versorgt werden. Der kleine Saal dient außerdem als Aufenthaltsraum für die Nachtschicht, die hier in eingebauten Essenwärmern die Möglichkeit hat, sich ihre Essentender zu wärmen. Im Kaffeesaal ist ein Kuchenbuffet eingebaut mit Kaffee- und Eisbereitung sowie Getränkeausgabe. Der Zugang zu den Sälen erfolgt von den Kopfenden. Hier befinden sich auch die Treppen zu den Obergeschossen. Bestimmend für die Größe (Länge 43,76 m und Breite 22,86 m) des Gebäudes war die Raumaufteilung und Ausnutzung in den Obergeschossen. Der Umkleide- und Waschraum, der keine weiteren Zwischenwände hat, wird durch Kleiderspinde in 8 Boxen unterteilt. Jede Boxe hat 55 Spinde, 6 Brausen und 16 Waschplätze. Der Zugang erfolgt über einen Mittelgang. Insgesamt hat ein Obergeschoß 438 Spinde. Das Verhältnis der Spinde zu den Waschplätzen und Brausen ist: Spinde: Waschplätze = 1 : 2,92 und Spinde : Brausen = 1 : 11. Zusätzlich sind an einem Kopfende noch 2 Badezellen mit Wannen vorgesehen.

Konstruktion und Material

Der Bau ist bis auf die tragenden Klinkerwände an den Kopfenden ein Stahlbetonskelettbau. Der statische Stützenabstand beträgt in den Außenwänden 5,95 m und in der Tiefe 7,90 m. In den Baderäumen ist das Stahlbetonfachwerk vom Fußboden bis zur Decke verglast. In Augenhöhe befindet sich ein schmales Doppelfenster, der Rest ist mit Glasbausteinen ausgemauert. Auch an den Schmalseiten ist das Fachwerk der Treppenhäuser verglast, hier aber vorwiegend mit Klar- und Rohglas.

Die verschiedenen Materialien, der dunkelrote Klinker, die hellgrauen Betonstützen in Verbindung mit den verschiedenen Glasarten und den stahlblau gestrichenen Eisenfenstern, tragen wesentlich zur Belebung des sonst sehr strengen Bauwerks bei.

Die Brausezellen sind aus scharffeuer-glasierten Zellenwandsteinen gemauert. Die Treppenhäuser und auch die Wände der Speisesäle haben eine Verkleidung aus graugelben Spaltplatten, mit Ausnahme der leichten, oben verglasten Trennwände, die aus lichtgrauem Eschenholz hergestellt sind. Besonderer Wert wurde auf die Verwendung von Kunststoff »Trolonit« gelegt. Sämtliche Türen der Wasch- und Baderäume und die der Toiletten wurden mit Trolonit furniert; desgleichen die Spinde. Jeder Arbeiter hat einen Doppelspind, so daß Arbeits- und Straßenkleidung getrennt aufbewahrt werden. In die Hirnholzkanten der mit Trolonit furnierten Platten ist zur Verstärkung ein Mypolan-T-Profil eingelassen. Diese Profile sind stark farbig und bei den einzelnen Schrankgruppen verschieden. Auch in den Speisesälen wurde für Tischplatten, Anrichten, Küchenbuffet und Abstell- und Tellerborden weitgehend Kunststoff verwendet. Die Farbigkeit des Materials wirkt auch hier auflockernd und belebend.

Die Heizung erfolgt durch Radiatoren und durch Warmluft. In den Wasch- und Baderäumen wird Warmluft aus 2 Kanälen über den Mittelgang eingeblasen. Da die beiden letzten Glasbausteinreihen an der Decke Lüftungssteine sind, durch die der Überdruck wieder entweichen kann, herrscht eine ständige Luftbewegung von der Mitte des Raumes zu den Außenwänden. Durch Anordnung der Wasch- und Duschplätze auch an den Außenwänden wird der bei der großen Anzahl der Duschen auftretende Wasserdampf durch die trockene Luft mit ins Freie gedrückt.

W. S.

1
Detail der Außentüre.
Détail de la porte extérieure.
Detail of the outside door.

2
Garderobeschränke in den Umkleideräumen.
Placards-vestiaire dans les vestiaires.
Clothing closets in the dressing rooms.

3
Waschbecken und Duschenkabine an den Fenstern der Umkleideräume.
Lavabo et cabine de douche près des fenêtres des vestiaires.
Lavatory and shower booth near dressing room windows.

4
Treppenhaus.
Cage d'escalier.
Stair-well.

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

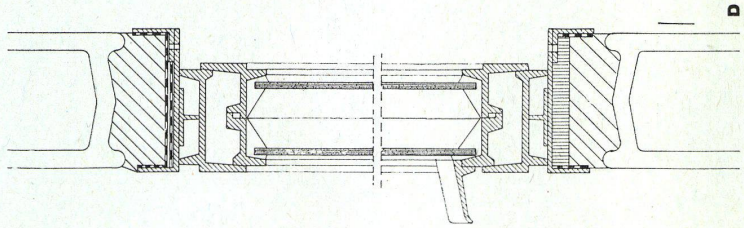
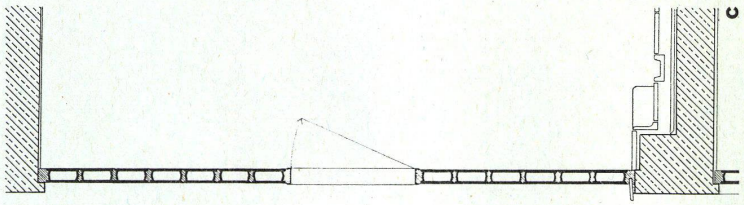
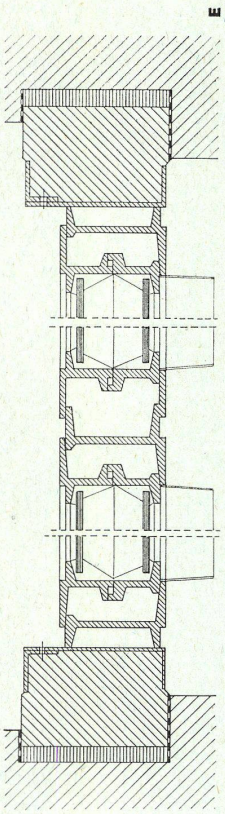
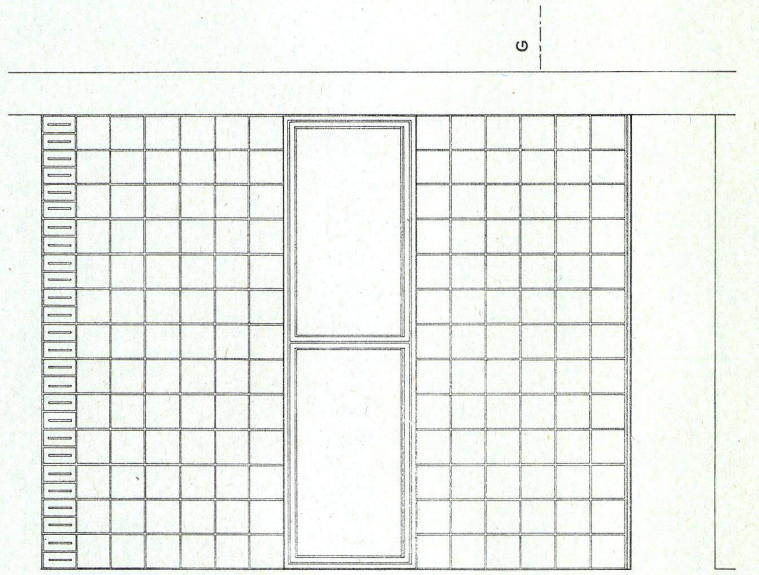
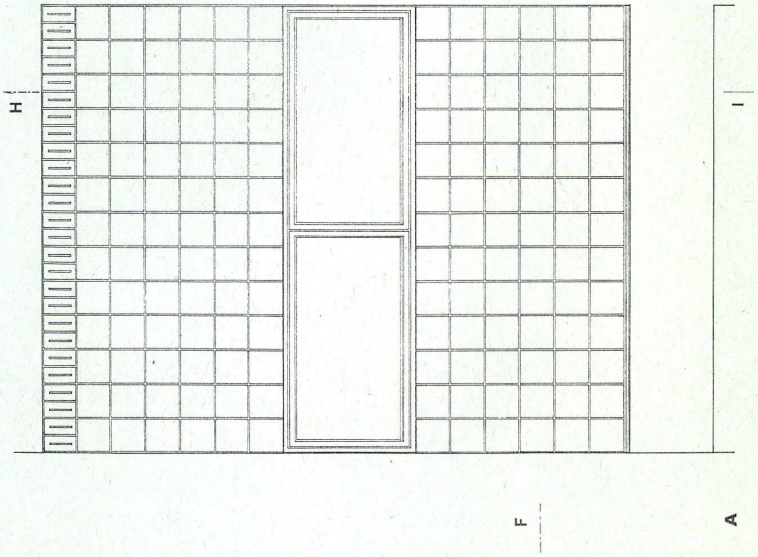
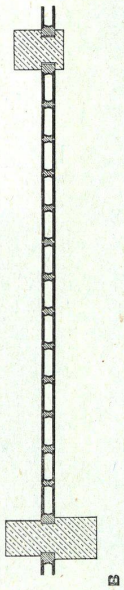
Glasbausteinwand

Mur en briques de verre
Wall of glass bricks

Sozialgebäude der Farbwerke Frankfurt a. M.-Hoechst

Bâtiment social des usines de peintures Francfort-sur-Main-Hoechst

Recreation building of the Frankfurt on Main Paint Factory Hoechst

Architekt: Dipl.-Ing. Walter M. Schultz, BDA, Frankfurt a. M.-Niederrad

A Ansicht / Elévation / Elevation 1:40
B Schnitt F—G / Coupe F—G / Section F—G 1:4
C Schnitt H—I / Coupe H—I / Section H—I 1:4
D Fensterdetail Vertikalschnitt / Détail de fenêtre, coupe verticale / Detail of window, vertical section 1:4
E Fensterdetail Horizontalschnitt / Détail de fenêtre, coupe horizontale / Detail of window, horizontal section 1:4